



Porphyrie-Diagnostik

Wann

muss an eine Porphyrie gedacht werden?

- ▶ Unterschieden werden nach der Pathogenese hepatische und erythropoetische und aus klinischer Sicht akute und nicht akute Porphyrien.
- ▶ Merkmale der Porphyrien sind abdominale, neurologische und kutane Symptome.
- ▶ Bei den akuten hepatischen Porphyrien (akute intermittierende Porphyrie) steht ein abdominal-neurologisch-kardiovaskulärer und psychischer Symptomenkomplex im Vordergrund.
- ▶ Bei Lichtempfindlichkeit und Hautsymptomen stellt sich die Frage nach einer Porphyria cutanea tarda oder einer erythropoetischen Protoporphyrurie.

Wie

wird eine Porphyrie labormedizinisch gesichert?

	Untersuchung des Urins auf
Akute Porphyrie	δ-Aminolävulinsäure Porphobilinogen Porphyrine
	Untersuchung von Urin, Stuhl und Blut auf
Primäre hereditäre oder erworbene Porphyrien Sekundäre Porphyrinstoffwechselstörungen	δ-Aminolävulinsäure Porphobilinogen Porphyrine ggf. Porphyrindifferenzierung (Urin / Stuhl) Protoporphyrin Zinkprotoporphyrin

Siehe auch

- ▶ [Porphyrine](#) (Analysenspektrum zur Porhyriediagnostik)
- ▶ [Doss-Porpyrie](#) (Themabezogene Internetadresse)

Anforderungsschein [Download](#)

Auskünfte [Klinische Chemie und Toxikologie](#)

Analysenkosten [EBM](#), [GOÄ](#)